Hier entdeck' ich Herrenberg.

Einkaufen | Gastronomie | Veranstaltungen | Stadtführungen

www.erlebnis-herrenberg.de

Kontakt/Herausgeber

VHS Herrenberg, Elena Tutino M.A.
Tübinger Str. 38-40, 71083 Herrenberg
Tel: 07032 270-312
info@skulpturenpfad-herrenberg.de
www.skulpturenpfad-herrenberg.de

Stadt Herrenberg, Wirtschaftsförderung und Kultur
Marktplatz 5, 71083 Herrenberg
Tel: 07032 924-227
p.wilke@herrenberg.de, www.herrenberg.de

vhs Herrenberg

Jerg Ratgeb Skulpturenpfad

Gedruckt auf 100 % Altpapier.

Design: agenturkrauss GmbH, Herrenberg

Herrenberg
die mitmachstadt

Jerg Ratgeb Skulpturenpfad

25 ZEITGENÖSSISCHE WERKE

Ein Bürgerprojekt

Jerg Ratgeb Skulpturenpfad

Ein Herrenberger Bürgerprojekt

Liebe Besucherinnen und Besucher,

auf den Jerg Ratgeb Skulpturenpfad sind wir Herrenberger stolz! Er erinnert an den Schöpfer des bedeutenden Altarswerks aus dem frühen 16. Jahrhundert, das für die Stiftskirche geschaffen wurde und den Namen unserer Stadt trägt.

Heute zählt der Herrenberger Altar zu den bedeutendsten Kunstwerken der Staatsgalerie Stuttgart. Jerg Ratgeb und sein Werk stehen für einen wichtigen Abschnitt der Herrenberger Geschichte. Der Skulpturenpfad hat den Anspruch, Geschichte und Gegenwart miteinander zu verbinden. Zeitgenössische Künstler waren aufgefordert, sich mit dem Thema „Ratgeb" zu beschäftigen, und es wurden herausragende plastische Kunstwerke geschaffen, die jetzt auf 21 Positionen zugänglich sind.
In fast gerader Linie vom Bahnhof bis zum Schlossbergturm reiht sich Werk an Werk, das nächste vom gerade betrachteten schon sichtbar. Dieses anspruchsvolle Vorhaben ist ein Mitmachprojekt. Von Anfang an haben sich Bürger Gedanken gemacht, Standorte festgelegt, Mittel eingeworben und für die Aufstellung gesorgt. Ohne diese Eigenleistungen wäre eine Verwirklichung nicht möglich gewesen. Stellvertretend für alle Aktiven danken wir dem Sprecher und der Sprecherin der Gruppe Walter Grandjot und Stephanie Brachtl, sowie Stefan Heinrich, der sich für die technische und digitale Konzeption und Realisation verantwortlich zeigte, dem Kurator Prof. Dr. Helge Bathelt und der Projektpatin Elena Tutino M.A. für die in drei Jahren geleistete Arbeit.

Unser Dank gilt ebenso den Spendern und Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung dieses einmalige Vorhaben Wirklichkeit werden ließen.

Jerg Ratgeb Sculpture Trail

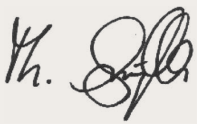
A ‚Citizens of Herrenberg' Project

Dear Visitors,

We in Herrenberg are proud of the Jerg Ratgeb Sculpture Trail!
It honours the memory of the creator of the outstanding altar that was his work. An early 16th century oeuvre, it was made for the Stiftskirche here and it bears the name of our town.
Today the Herrenberg Altar is among the most important works of art in the Staatsgalerie in Stuttgart. Jerg Ratgeb and his work stand for a significant period in the history of Herrenberg. The Sculpture Trail has set out to make connections between our history and the present day visible. Contemporary artists were asked to address themselves to the Ratgeb theme. Outstanding pieces of sculpture are the result and are now positioned at 21 points along the trail.

This ambitious project is a "mitmach" project - a project of citizen involvement. From the outset people living in Herrenberg have developed ideas, worked out places to position the sculptures, raised funds and helped set up the final works. Without this local involvement it would not have been possible to carry out the project. We would like to thank the following as representing the active participants in the project: the speakers of the initiative, Walter Grandjot and Stephanie Brachtl, as also Stefan Heinrich who was responsible for the technical and digital conception and realisation, the curator, Dr. Helge Bathelt and the project leader Elena Hocke for the three years work they have put into the project.

To all those who have given generous donations and sponsored the project our thanks are also due for making its realisation possible.



Thomas Sprißler
Oberbürgermeister / Lord mayor

Die Arbeit hat sich gelohnt
It has been worth the work!

Die Idee des Jerg Ratgeb Skulpturenpfades gibt es schon sehr lange. Nachdem der Gemeinderat 2011 den Startschuss für den „Erlebnisraum Schlossberg-Alter Rain“ gegeben hat, war es nun möglich, das Vorhaben umzusetzen.

Mehr als 30 Bürgerinnen und Bürger folgten im Herbst 2011 dem Aufruf des Kurators Prof. Dr. Helge Bathelt, sich mit der Ausgestaltung des Pfades zu beschäftigen. Daraus erwuchs ein „schlagkräftiges“ Team, die Bürgergruppe. Ich selbst war sofort begeistert und von Anfang an gerne dabei.

Es gibt zwei Ziele: Erstens, die Erinnerung an den Künstler des Herrenberger Altars und an seine historische Bedeutung am Bauernkrieg wachzuhalten. Zweitens, die Werke bedeutender Bildhauer derart zu berücksichtigen, dass der Skulpturenpfad auch zu einem Lehrpfad für zeitgenössisches bildhauerisches Schaffen wird.
Inzwischen sind 21 Kunstwerke realisiert worden. Das war möglich durch die finanzielle Unterstützung von Banken, Firmen, Institutionen aber auch Privatpersonen. Dafür möchte ich herzlich danken, ebenso den vielen aktiven Helfern sowie der Stadtverwaltung Herrenberg.

Trotz aller Arbeit und Mühe und der manchmal auch erlebten Erkenntnis, dass eben nicht alles so reibungslos verläuft, ist die Rückmeldung aus der Bevölkerung und dem Bekanntenkreis rundweg positiv und motivierend. Erleben Sie nun die Schönheit der Kunstwerke, die Gedanken der Künstler dazu, die hohe Qualität der handwerklichen Umsetzung und die Verzauberung eines Standortes.

There has long been an idea of setting up a Jerg Ratgeb Sculpture Trail. In 2011 the City Council gave the go-ahead for the “Schlossberg – Alter Rain Park” project as a place for people to experience nature and history and this offered the framework for setting up the sculpture trail.

More than 30 Herrenberg citizens took up Curator Helge Bathelt‘s appeal to work out the form the sculpture path should take. This was the basis for forming a “powerful” team, the citizens‘ group. I am delighted with the idea and have enjoyed being involved from the beginning.

There are two aims: first to keep the memory of the artist who created the Herrenberg Altar and his historical importance alive. The second is to bring in the works of important sculptors of today so that the path becomes an educational trail about contemporary sculpture.
In the meantime 21 sculptures have been created. This was made possible with the aid of the financial support of banks, firms, institutions and also private persons. I wish to express my hearty thanks to them, to the many active helpers and to the Herrenberg municipal administration.

It has involved work and effort and also from time to time the insight that things don‘t always run smoothly, but we have been pleased to receive positive and motivating feedback from people living here.

So now, enjoy the beauty of the works of art, the thoughts the artists have embedded in them, the high quality of the execution and the charm and interest they give to each location along the trail.

Walter Grandjot
Bürgergruppe / Citizens‘ group

Kunst für alle – gut vermittelt
Art for All – well conveyed

„Nach vielen auswärtig kuratierten Projekten nun die Verwirklichung einer Herzensangelegenheit, nämlich Ratgeb in unserem Herrenberg wirklich heimisch werden zu lassen und nicht nach dem Motto zu verfahren: „Nicht erwähnt ist genug bedacht“. Gute Gefühle an alle die in der Bürgergruppe mitgemacht und an die Künstlerfreunde, die sich dem Thema in so vorzüglichen Beiträgen gewidmet haben.“

“After being curator for many projects outside Herrenberg, I welcome the realisation of a long-held wish to give Jerg Ratgeb a home in present-day in Herrenberg and not to operate according to the motto: “no mention is recognition enough”. My warm appreciation to all those who have taken part in the citizens‘ group and to the friends of art who have applied themselves to the theme with such excellent contributions.”

Prof. Dr. Helge Bathelt M.A.
Kurator / Curator

Kunst für alle – gut vermittelt
Art for All – well conveyed

Als kommunales Weiterbildungszentrum für Herrenberg und das Obere Gäu steht die Volkshochschule Pate für den Jerg Ratgeb Skulpturenpfad. Zur Popularisierung dieses kulturellen Highlights der Stadt Herrenberg hat sie ein Vermittlungsprogramm konzipiert. In diesem Rahmen folgte etwa bereits das Kunsthistorische Institut der Eberhard Karls Universität Tübingen der Einladung nach Herrenberg. Anhand der zeitgenössischen Skulpturen namhafter Künstlerinnen und Künstler gewähren u. a. zielgruppenspezifische Führungen Einblicke sowohl in die Entstehung des Pfads als auch in die Historie der Bauernkriegszeit und das bewegte Leben und Werk Jerg Ratgebs. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

In its role as Community Further Education centre for Herrenberg and the Upper Gäu the Volkshochschule acts as patron for the Jerg Ratgeb Sculpture Trail. The History of Art Institute of Tübingen Eberhard Karl University has already responded to our invitation to visit Herrenberg. Guided tours are organized for specific groups based on the contemporary sculpture of artists of standing and these offer insights into the development of the trail, the history of the period of the German Peasants' War, Jerg Ratgeb's eventful life and his art.

Elena Tutino M.A.
Projektpatin / Projectleader

Kunst im öffentl. Raum von Bürgern für Bürger
Art in public space by citizens for citizens

Die Wahrnehmung über die Erstpräsentation hinaus hat eine hohe Nachhaltigkeit. Herrenberg hat damit eine Attraktion. Ein gelungenes Projekt von Bürgern für Bürger. Deshalb mache ich mit.

From the first presentation of the trail there has been a constant and growing appreciation of the project. Herrenberg has gained an attraction. The project by citizens for citizens has truly come off and I am glad to have taken part in it.

Stephanie Brachtl
Bürgergruppe / Citizens' group

Kulturzeugnis in der Geraden
Bearing witness to culture in a straight line

Hellmut Ehrath, Künstler in Herrenberg, und ich haben immer davon geträumt, dass die „Herrenberger Energielinie" (fast) in einer Geraden vom Bahnhof über den Reinhold-Schick-Platz, den Marktplatz bis hoch zur Burgruine des Schlossbergs einmal mit kulturellem Leben gefüllt wird. Durch das Bürgerprojekt „Jerg Ratgeb Skulpturenpfad" ergab sich die Chance zur Verwirklichung, und deshalb war ich sofort mit dabei. Das war sehr viel Arbeit, aber jetzt ist es soweit. Denn der Skulpturenpfad ist so gut wie vollendet. Die „mitmachstadt" hat funktioniert.
Zeit zum weiter denken.

Hellmuth Ehrath, a Herrenberg artist, and I have always dreamed of seeing the "Herrenberg energy line "– which runs in a (nearly) straight line from the station across Reinhold Schick Platz and the market up to the ruined castle on the hill – filled with cultural life. With the Jerg Ratgeb Sculpture Trail citizens' project the chance was offered to do just this and that was why I was glad to join in straightaway. It was a lot of work but now it's completed. The mitmachstadt worked – local involvement worked. Time to think of the next thing.

Stefan Heinrich
Bürgergruppe / Citizens' group

Jerg Ratgeb Skulpturen- und Lehrpfad

Nachweislich schuf der Maler und Bauernkriegskanzler Jerg Ratgeb (um 1480 – 1526) den Herrenberger Altar. Das Werk befindet sich heute in der Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart und zählt zu den bedeutendsten Arbeiten der Kunst Anfang des 16. Jahrhunderts.

Ratgeb war am Bauernkrieg beteiligt, nicht zuletzt weil seine eigene Frau Leibeigene war. Als eine der wenigen führenden Figuren des Aufstands wurde er zum Tode verurteilt und in Pforzheim durch Vierteilung hingerichtet.

Revolutionär ist ebenfalls seine Kunst, die nicht nur auf der Höhe ihrer Zeit war – man bedenke nur die neuartige, kühne Perspektive – sondern auch ungemein gesellschaftskritisch auftrat.

Ratgeb ist als bemerkenswerte Figur seiner Zeit aller Erinnerung wert. Aus diesem Grund hat sich eine Bürgergruppe des Projekts angenommen, das Gedächtnis Ratgebs durch einen Skulpturenpfad zu pflegen. Hierfür wurden zeitgenössische Künstler eingeladen, einen Beitrag zu leisten. Weitere Arbeiten zum Teil aus Nachlässen kamen hinzu, so dass ein außergewöhnliches künstlerisches Niveau erreicht werden konnte.

Der Skulpturenpfad ist zugleich ein Lehrpfad. Die Besucher bekommen dabei einen Einblick in die unterschiedlichen bildhauerischen Materialien und Techniken, welche die Bildhauer aus Baden-Württemberg und darüber hinaus angewandt haben.

Jerg Ratgeb Sculpture Trail

That the author of the Herrenberg Altar was the painter and chancellor of the German Peasants' War, Jerg Ratgeb (from 1480-1526) is established fact. The work is now in the collection of the Stuttgart Staatsgalerie and is one of the most important works of art of the 16th century.

Ratgeb was involved in the German Peasants' War not least because his own wife was a serf. As one of the few leading figures in the revolt he was sentenced to death and quartered in Pforzheim.

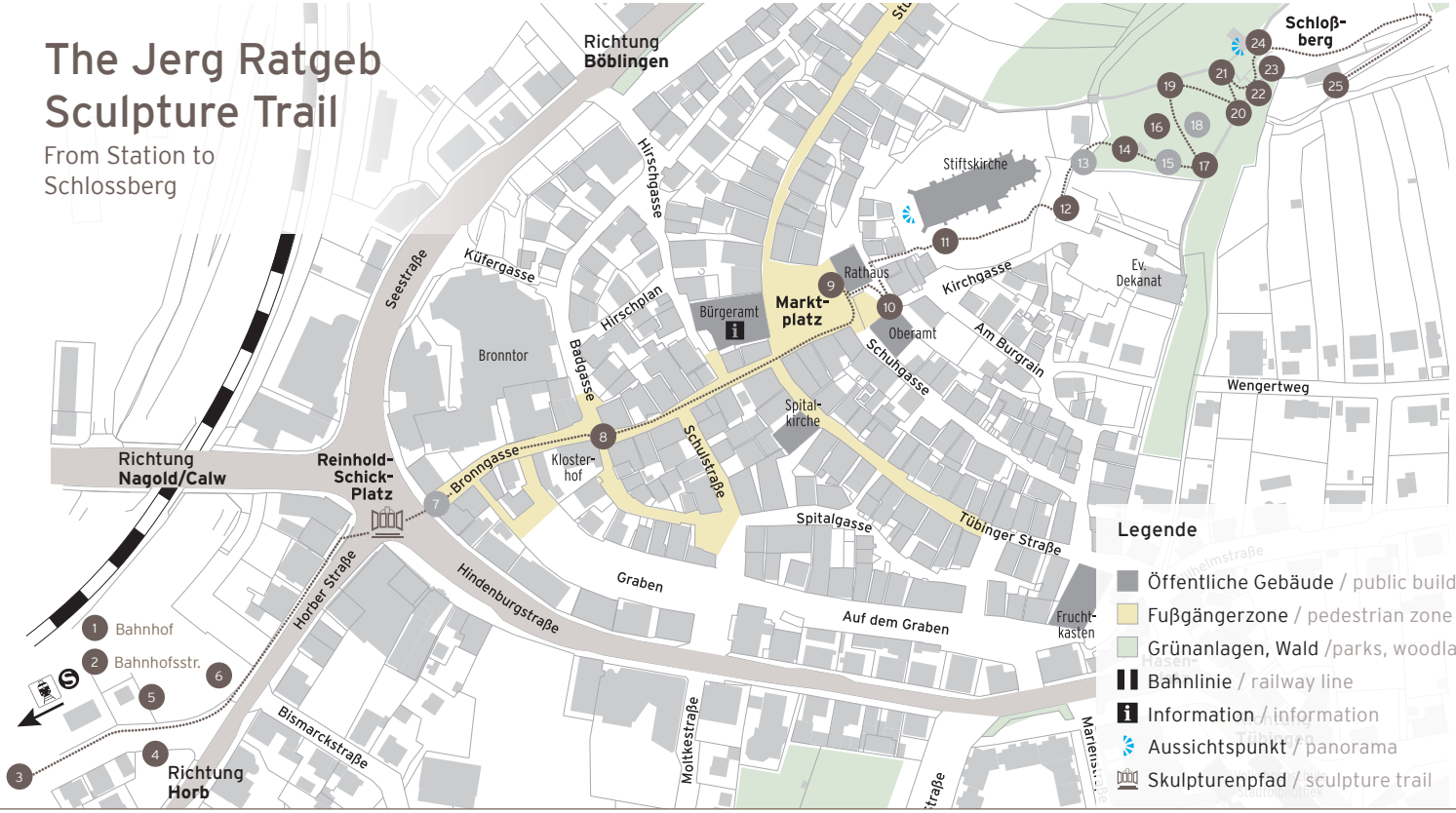
His art is equally revolutionary. It was not only fully abreast of the art of his day – as is visible in his use of novel, bold perspectives - but also extremely critical of society.

Ratgeb deserves to be remembered as a remarkable figure of his time. This is the reason that a citizens' group took up the project to honour and keep alive the memory of Ratgeb with a sculpture trail. Contemporary artists were invited to make a contribution. Further works – some of them from legacies – were added, so that it was possible to attain an exceptional level of artistic work.

The Sculpture Trail is, at the same time, an educational trail. Visitors can gain insight into the variety of materials and techniques used by sculptors from Baden-Württemberg and beyond.

The Jerg Ratgeb Sculpture Trail

From Station to Schlossberg



1. **Ingrid Hartlieb**, Zwickmühle / Double bind (S. 11)
2. **Lothar Hudy**, Ratgebs Kopf / Ratgeb's head (S. 12)
3. **Thomas Dittus**, Morgen wird alles gut / It'll all be fine tomorrow (S. 13)
4. **Frederick D. Bunsen**, Blutspur / Traces of blood (S. 14)
5. **Hans Dieter Bohnet**, Kubus XIII 99 / Cube XIII 99 (S. 15)
6. **Hellmut Ehrath**, Kalligraphische Figur / Calligraphic figure (S.16)
7. Noch offen / still open
8. **Hans Daniel Sailer**, Auferstehung des Künstlers / Resurrection of the artist (S. 17)
9. **Susanne Immer**, ohne Titel / Untitled (S. 18)
10. **Christoph Traub**, Corpus (S. 19)
11. **Dieter Kränzlein**, Faltung / Folding (S. 20)
12. **Lutz Ackermann**, Ratgeb-Altar / Ratgeb-Altar (S. 21)
13. Noch offen / still open
14. **Stefan Eipper**, Gefangene / Prisoners (S. 22)
15. Noch offen / still open
16. **Timm Ulrichs**, Einflächen-Faltstück / Folded from a single plane (S. 23)
17. **Linde Wallner**, Lichtzeichen / Pharos (S. 24)
18. Noch offen / still open
19. **Michaela A. Fischer**, Ratgebs Frau / Ratgeb's Wife (S. 25)
20. **Thomas Putze**, Bauernkriegsfamilie / Peasants' Revolt family (S. 26)
21. **Hans Bäurle**, Noli me tangere! / Touch me not (S. 27)
22. **Stefan Eipper**, Engel und Geschundener / Angel and ravaged man (S. 28)
23. **Hellmut Ehrath**, Kopfkeil II / Head-Wedge II (S. 29)
24. **Johannes Kares**, Tuch für Jerg Ratgeb / Cloth for Jerg Ratgeb (S. 30)
25. **Hellmut Ehrath**, Kopfkeil I / Head-Wedge I (S. 31)

Fotos Skulpturen: Jilma Heinrich

1 Bahnhof / station

Ingrid Hartlieb

Zwickmühle / Double bind, 2014

DE

Eisen, ø 190 x 40 cm
Gestiftet von Walter Knoll AG & Co. KG

EN

Iron, diameter 190 x 40 cm
Donated by Walter Knoll AG Co. KG

Die Künstlerin hat sich in weiten Teilen ihres international gerühmten Werkes mit Obsessionen beschäftigt. Ihre Arbeit für den Jerg Ratgeb Skulpturenpfad fasst den Zwang in die hermetisch abgeschlossene Kreisform. Die Glieder der Ummantelung sind ineinander verschmolzene massive Eisenblöcke, die teilweise hervorkragend ausgeführt sind: so als könnte der Ring angezogen werden. Ein Fanal gegen alle Gewaltanwendung.

Ingrid Hartlieb, *1944 in Reichenberg / CR, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Grau und Hoflehner, internationale Karriere.

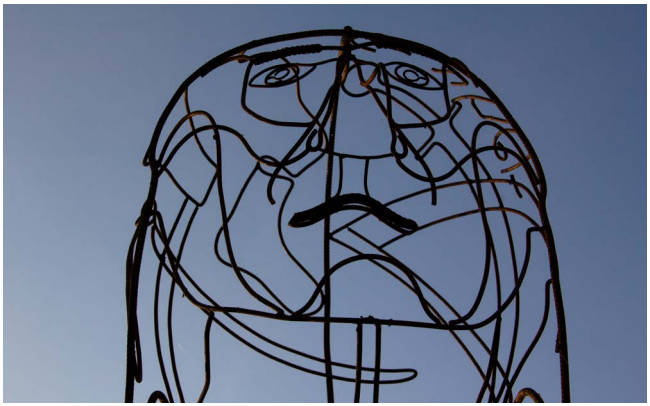
In many of her internationally renowned works the artist has focussed on obsessions. This work, made for the Jerg Ratgeb Sculpture Trail, binds duress or coercion in the hermetically sealed form of a circle. The elements of the ring appear to be massive blocks of iron smelted into one another and partly standing out: as if the ring could be forced ever closer. A beacon warning against all use of violence.

Ingrid Hartlieb, *1944 in Reichenberg/Czech Republic, studied at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart under Grau and Hoflehner, international career.

2 Bahnhofstraße

Lothar Hudy

Ratgebs Kopf / Ratgeb's head, 2014



DE

Industriedraht, 280 x 80 x 80 cm
Gestiftet von der Feinmetall GmbH, Herrenberg

EN

Industrial wire, 280 x 80 x80
Donated by Feinmetall GmbH, Herrenberg

Das Denkmal hat in der (Kunst-) Geschichte eine große Tradition. Schon die Antike widmete bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kunst Darstellungen, die an die Vorbilder erinnern sollten. Hudy hat nach dem Selbstportrait Jerg Ratgebs im Herrenberger Altar gearbeitet. Das Drahtgeflecht, das den Kopf bildet, zeigt Waffen, Dreschflegel und das Wort „Freiheit".

Lothar Hudy, *in Eisleben, Technikerausbildung in Karlsruhe, Gastschüler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Bachmeier, Ausbildung zum Kunstglaser, Internationaler Syrlin Preis, Lehrtätigkeit in der Weiterbildung, freischaffend.

Monuments have a long tradition in history and in the history of art. The ancient world saw the creation of statues dedicated to important personages from politics, science and art as providing models to remember. Hudy worked from Jerg Ratgeb's self-portrait in the Herrenberg Altar. The woven wire structure that forms the head shows weapons, a flail and the word Freiheit (freedom).

Lothar Hudy, *in Eisleben, trained as a technician in Karlsruhe, guest student at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart under Bachmeier, trained in decorative glass work, received the International Syrlin Award, teaches in further education, freelancer.

Thomas Dittus

Morgen wird alles gut / It'll all be fine tomorrow, 2014

DE

Granit, Steine, Text, 170 x 100 x 600 cm

EN

Granite, stones, text, 170 x100x 600 cm
On loan

Der Obelisk stellte im alten Ägypten die Verbindung zwischen Diesseits und Götterwelt her. Dittus macht ihn zum Ausgangspunkt eines Steinpfades aus Zitaten, die Forderungen aus dem Jahr 1525 enthalten. Bruchspuren im Obelisken und bruchstückhafte Steine geben das fragile Moment wieder, das allem Streben nach Veränderung eignet.

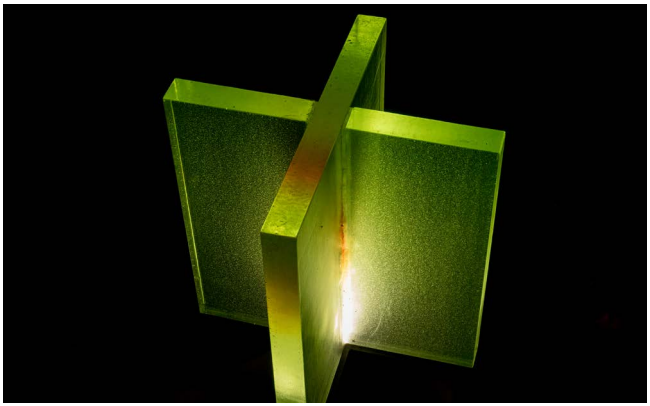
Thomas Dittus, *1962 in Affstätt, Lehre als Steinbildhauer, Besuch der Meisterschule in Freiburg, Teilnahme an zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen im süddeutschen Raum und in der Schweiz, Mitglied im Bund freischaffender Bildhauer Baden Württemberg e.V. und im Böblinger Kunstverein e.V.

In ancient Egypt the obelisk represented the link between this world and the world of the gods. Dittus makes of it a stone path of quotations inscribed with the peasants' demands made in 1525. Traces of cracks in the obelisks and the broken form of the stones indicate the fragility of all striving for change.

Thomas Dittus,*1962 in Affstätt, apprenticeship in stone sculpture, attended the Meisterschule in Freiburg, has taken part in numerous group and solo exhibitions in South Germany and Switzerland, member of Bund freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg, e.V. (freelance sculptors) and of the Böblinger Kunstverein.

Frederick D. Bunsen

Blutspur / Traces of blood, 2013/2015



DE

Glas, LED-Technik, 100 x 100 x 100 cm
Finanziert durch den Bürgertopf der Stadt Herrenberg

EN

Glass, LED technology, 100 x 100 x 100
Financed by the City Fund for Citizens' Projects

Die Kreuzesform bezeichnet hier ebenso den Opfertod Christi wie auch die Vierteilung Ratgebs. Die Lichtquelle mit roter Spur entspricht den Blutopfern. Der Künstler interpretiert Ratgeb als Märtyrer. Bunsen hat zuletzt mit Bitumen auf Plexiglas gearbeitet und damit dem Licht eine neue Bedeutung in seinem Werk gegeben.

Frederick Bunsen, *1952 in El Paso/USA, Studium an der Oregon State University Corvallis, Oregon und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Peters, Haegele, Schubert und Sonderborg, Honorarprofessor an der Akademie in Klausenburg / RU, Zusammenarbeit mit Luhmann.

The cruciform construction signifies both the martyrdom of Christ and Ratgeb's death by quartering. The light with its trace of red denotes the blood sacrifice. The artist interprets Ratgeb as a martyr. Bunsen has recently been using bitumen on plexiglas, giving light a new importance in his work.

Frederick D. Bunsen, *1952 in El Paso/USA, studied at the Oregon State University Corvallis, Oregon and at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart under Peters, Haegele, Schubert and Sonderborg, honorary professor at the Academy in Klausenburg (or Cluj-Napoca) Romania, collaboration with Luhmann.

Hans Dieter Bohnet

Kubus XIII 99 / Cube XIII 99, 1999

DE

Cortenstahl, V2A-Stahl,
180 x 180 x 180 cm
Schenkung von Edeltraut Bohnet

EN

Corten steel, V2A stainless steel,
180 x 180 x 180 cm
Donated by Edeltraut Bohnet

Bohnets Absicht war es, sein Werk auf eine Klarheit der Formensprache zu gründen. Klarer als mit stereometrischen Körpern kann kaum formuliert werden. Bohnet ist dabei in die Körper vorgedrungen und hat ihr Innenleben geöffnet. Die Botschaft, nicht am Äußeren stehen zu bleiben, sondern ein Verborgenes zu entschlüsseln, hat jene Einfachheit, die nicht selten mit bedeutender Kunst einhergeht. Der Kubus XIII 99 ist für Bohnets gestalterische Absichten ein Paradebeispiel. In Unbekanntes vorstoßen: eben das entspricht auch dem Geist Ratgebs.

Hans Dieter Bohnet, *1926 in Trossingen, †2006 in Stuttgart, Schüler von Baum an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Arbeiten im öffentlichen Raum in ganz Deutschland.

It was Bohnet's aspiration to base his work on clarity in the vocabulary of form. It is hard to imagine a clearer ‚formulation' than that of stereometric solids. Bohnet ventured into these solids and opened up their inner life. The message – not only to perceive externals but to unlock what is hidden – has that simplicity which is not seldom associated with major art. Cube XIII 99 is a prime example of Bohnet's artistic intent: to forge on into the unknown. There is a correspondence here with the spirit of Ratgeb's life and work.

Hans Dieter Bohnet, *1926 in Trossingen, † 2006 in Stuttgart, a pupil of Baum at the Staatliche Akademie der Künste in Stuttgart, examples of his sculpture can be found in public spaces all over Germany.

Hellmut Ehrath

Kalligraphische Figur / Calligraphic figure, 2002

DE

Eisen, Stahl, 400 x 200 x 200 cm
Gestiftet vom Verein der Freunde des
Lion Clubs Herrenberg e.V.

EN

Iron, steel, 400 x 200 x 200 cm
Donated by the Friends of Lions Club
Herrenberg e.V.

Der Würfel steht symbolhaft für das Einengende starrer Ordnungen. Die Kalligraphische Figur, aus gelasertem Edelstahl, wirkt in ihrer den Kubus sprengenden Form als Gestus, der Befreiung ausdrückt. Wenn diese Arbeit auch nicht für den Pfad geschaffen wurde, so trifft sie das Thema „Ratgeb" auf das Genaueste.

Hellmut Ehrath, *1938 in Oberndorf am Neckar, †2008 in Herrenberg, Schüler von Daudert und Henninger an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

The cube stands as a symbol of the constricting nature of rigid order. The lasered, stainless steel calligraphic figure explodes the cube in a leap that speaks freedom. Although this work was not conceived for the sculpture trail it nevertheless expresses the Ratgeb theme.

Hellmut Ehrath, *1938 in Oberndorf am Neckar, † 2008 in Herrenberg, pupil of Daudert and Henninger at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

Hans Daniel Sailer

Auferstehung des Künstlers / Resurrection of the Artist, 2013

DE

Sandstein, 160 x 120 x 20 cm
Gestiftet von zwei Herrenberger Bürgerinnen

EN

Sandstone, 160 x 120 x 20 cm
Donated by two Herrenberg citizens

Die Basis der polychromen Tafel bildet die Vierteilung Ratgebs. Darüber sind sein Portrait und die Sphäre des Jenseits als Ort der Verklärung zu sehen. Auch Sailer sieht Ratgeb in der Tradition der Märtyrer und hat diesen Eindruck in die für ihn typische klare Bildsprache übersetzt. Dabei hat er es verstanden, die elementare Kraft des Bauernaufstands nach Form und Farbe kongenial auszudrücken.

Hans Daniel Sailer, *1948 in Leonberg/Höfingen, Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Sonderborg und Hrdlicka, Studienstiftung des Deutschen Volkes, Lehraufträge in Stuttgart, Berlin und Bremen.

The base of the polychrome panel depicts Ratgeb's quartering. Above this are his portrait and the sphere of the beyond as a place of glorification. Sailer, too, sees Ratgeb in the tradition of the martyrs and has translated this impression into the clear imagery that is typical of him. In doing so he has used form and colour to express the elementary force of the German Peasants' War in a spirit that is akin to the period.

Hans Daniel Sailer, *1948 in Leonberg/Höfingen, studies at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart under Sonderburg and Hrdlicka, scholarship from German National Academic Foundation (Studienstiftung des Deutschen Volkes), lecturer in Stuttgart, Berlin and Bremen.

Susanne Immer

ohne Titel / Untitled, 2003

DE

Stein, Metall, 80 x 80 x 70 cm
Bestand der Stadt Herrenberg

EN

Stone, metal, 80 x 80 x 70
Part of the Herrenberg City Collection

Die Künstlerin hat einen urwüchsigen Steinblock rechtsseitig mit rot lackierten Eisenstiften versehen, die in den Stein eingebohrt sind. Damit erfährt der statische Steinblock eine äußerste Dynamisierung. Dringen die Stifte ein, oder treten sie hervor? Geben sie eine Richtung an, oder bedeuten sie eine Abwehr? Solche Alternativen verweisen nur auf das Eigentliche dieser suggestiven Arbeit, nämlich auf ihre extreme Kraft als Ensemble. Unausweichlich führt die Betrachtung zu einem Eindruck von Gewalt.

Susanne Immer, *1963 in Bielefeld, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und Ecole des Beaux Arts Nimes, Studienaufenthalte in Paris und Lübeck, lebt und arbeitet in Reutlingen.

Red-painted iron pins drilled into the right-hand side of a rough, elemental block of stone. The static stone is dynamised in an extreme manner. Are the pins driving into the stone or are they emerging from it? Are they giving it direction or do they express defence? Questions such as these merely point to the peculiar character of this suggestive work, they point to its intense power as an ensemble. In looking at it one cannot avoid an impression of violence.

Susanne Immer, *1963 in Bielefeld, studied at the Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig and Ecole des Beaux Arts, Nimes, with periods of study in Paris and Lübeck, lives and works in Reutlingen.

Christoph Traub

Corpus, 2006

DE

Stein, 170 x 110 x 40 cm
Ankauf durch die Stadt Herrenberg

EN

Stone, 170 x 110 x 40cm
Purchased by the City of Herrenberg

Der Nachkomme der Nuss-Bildhauerdynastie hat eine ganz eigene Formensprache entwickelt, die sich durch eine wuchtige Körperlichkeit auszeichnet. Das Herrenberger Relief ist in der Art des Non-Finito gehalten. Nur die Rumpfpartie ist angedeutet, die das Versinken oder Heraustreten einer Figur erkennbar machen. Ein Gefangensein wird in beiden Fällen ausgedrückt. Der Bezug auf gesellschaftliche Verhältnisse ist nahe liegend.

Cristoph Traub, *1964 in Stuttgart, Bildhauerpraktikum bei Nuss und bei Neuwirth, Akademie Karlsruhe bei van Dülmen, Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, Bund freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg e.V., Kunstverein Schorndorf, lebt und arbeitet in Schorndorf.

The descendant of the Nuss sculptor dynasty has developed his own idiom marked by corporality of massive proportions. The Herrenberg high relief is left in non-finito style, allowing only the rump of the figure to appear to sink or to emerge. In both cases this is an expression of imprisonment, suggesting a clear link to social relations and conditions.

Christoph Traub, *1964 in Stuttgart, work experience in sculpture with Nuss and Neuwirth, Karlsruhe Akademie under van Dülmen, membership of Verband Bildender Künstler un Künsterinnen Württemberg, Bund freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg e.V. (freelance sculptors) and Kunstverein Schorndorf, lives and works in Schorndorf.

Dieter Kränzlein

Faltung / Folding, 2005

DE

Stein, 40 x 80 x 30 cm
Bestand der Stadt Herrenberg

EN

Stone, 40 x 80 x 30 cm
Part of the Herrenberg City Collection

Schichtungen sind ein häufiges Thema im Schaffen Kränzleins. Hier hat er die Anmutung einer Folge von Platten aus dem Stein geschnitten und dem Material auch einen Rhythmus mitgegeben. Dieser Rhythmus als eine lange Wellenbewegung erinnert an die longue durée (Fernand Braudel) der französischen Historiographie, d. h. an solche weiten Perioden in der Geschichte, die vergleichbare Verläufe zeigen. Als Bild der Geschichte interpretiert stellt sich die Frage nach dem eigenen Standort oder auch demjenigen Ratgebs.

Dieter Kränzlein, *1962 in Stuttgart, Ausbildung zum Steinbildhauer, Schüler von Dakáy, auf allen bedeutenden Kunstmessen vertreten, lebt und arbeitet in Bietigheim-Bissingen.

Layers and layering are a frequent theme in Kränzleins work. In this work, which is sculpted out of one piece of stone, he has created the impression of an array of rough flagstones in a certain rhythm, as of a long swell in a wave, which is reminiscent of the longue durée (Fernand Braudel) in French historiography with its focus on long periods of history showing slowly evolving structures in a way similar to this wave. Interpreted as an image of history it might refer to our time or to Jerg Ratgeb‘s.

Dieter Kränzlein, *1962 in Stuttgart. Trained as stone sculptor, pupil of Dakáy, represented at all important art fairs, lives and works in Bietigheim-Bissingen.

Lutz Ackermann

Ratgeb-Altar, 2014

DE

Metall, 300 x 440 x 40 cm
Gestiftet von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Böblingen, der Sparkassenversicherung und der LBS

EN

Metal, 300 x 440 x 40 cm
Donated by the Cultural Foundation of Kreissparkasse Böblingen, the Sparkassenversicherung and the LBS

Auf der Höhe des Chorraumes der Herrenberger Stiftskirche – nach rechts versetzt ins Gelände an den Resten der Stadtmauer – hat Ackermann die Form des Ratgeb-Altars aufgenommen und sie so inszeniert, dass der Eindruck eines Chorraumes entsteht. Am Sockel sind der Schriftzug „Jerg Ratgeb Maler“ und die für Ackermann typischen Schwellkörper angebracht. Die Tafeln selbst liefern, wenn der Betrachter an das Werk herantritt, verzerrte Spiegelbilder. Der Betrachter wird so zum Teil des Heilsgeschehens.

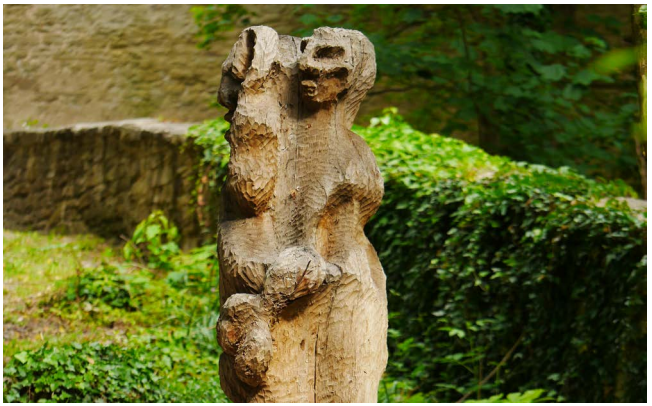
Lutz Ackermann, *1941 in Sindelfingen, Lehre als Feinblechner, Ausbildung zum Grafikdesigner und als solcher selbständig, Ausbau des Bahnwärterhauses zum „Kunstkraftwerk“ und Gründung der Ackermannstiftung 2001.

On the right outside the church, on the level of the choir at the level of the choir of the great church but on the right, outside it, Ackermann‘s Ratgeb altar- which takes over the dimensions of the original - stands against the remains of the city wall, staged in a way that gives the impression of a presbytery. The base bears the inscription “Jerg Ratgeb, painter” and the emerging, ballooning forms typical of Ackermann‘s work. As one approaches it one is met with distorting mirror images. In this way the beholder becomes part of the process of salvation.

Lutz Ackermann,*1941 in Sindelfingen, apprenticeship in thin sheet metal processing, training as a graphic designer becoming a freelancer in graphic design, creation of a “Kunstkraftwerk”, an art power-station, out of an old line-keeper‘s lodge and the establishment of the Ackermann Foundation in 2001.

Stefan Eipper

Gefangene / Prisoners, 1998



DE

Holz, 80 x 60 x 60 cm
Private Leihgabe

EN

Wood, 80 x 60 x 60 cm
Private loan

Die Arbeit zeigt eine Gruppe Gefangener. Mit dieser Holzbildhauerei ist die obsessive Situation verfolgter, gefangener und geschundener Menschen eindrücklich dargestellt. Die Enge und das ineinander Verflochtene vermitteln in einer äußerst expressiven Intensität Leiden und Ohnmacht.

Stefan Eipper, *1967 in Herrenberg, Freie Kunstschule Nürtingen.

The work shows a group of prisoners. The wood carving is impressive in its depiction of the situation of cruel duress in which persecuted, imprisoned and ravaged people are caught and held. Their confinement and entanglement with one another conveys suffering and helplessness with extreme, expressive intensity.

Stefan Eipper, *1967 in Herrenberg, Freie Kunstschule Nürtingen.

Timm Ulrichs

Einflächen-Faltstück / Folded from a single plane, 2014

DE

Eisen, 3 Zelte à 100 x 200 x 160 cm
Ankauf durch die Stadt Herrenberg

EN

Iron, 3 tents each 100 x 200 x 160 cm
Purchased by the City of Herrenberg

Nach Ulrichs Entwurf wurden drei große Eisenplatten gefaltet und derart mit Einschnitten versehen, dass daraus elementare Behausungen mit Sitzen entstanden sind, die zu- oder abgewandt besessen werden können. Dem Standort nach ist somit eine Variante des Hortus Conclusus entstanden. Im Rahmen des Jerg Ratgeb Skulpturenpfades hat das Ensemble als Ort einer elementaren Umfriedung Sinn.

Timm Ulrichs, *1940 in Berlin, Konzeptkünstler, Gründung der „Werbezentrale für Totalkunst, Banalismus und Extemporismus“, Will-Grohmann-Preis der Akademie der Künste Berlin, Professor em., lebt und arbeitet in Berlin und Hannover.

IThree large sheets of iron were folded and cut according to his design to form elementary shelters with seats that can be turned towards or away from each other. The location has in this way gained a hortus conclusus, or enclosed garden, and in the context of the Jerg Ratgeb sculpture trail the ensemble can be seen as an elemental place of enclosure.

Linde Wallner

Lichtzeichen / Pharos, 2013

DE

Keramik, LED-Technik, 225 x 70 x 20 cm
Finanziert durch den Bürgertopf der Stadt Herrenberg

EN

Ceramics, LED technology,
225 x 70 x 20 cm
Financed by the Herrenberg Citizens' Fund

Über einem später ergänzten Zugang in der Stadtmauer hat Wallner Keramikplatten angebracht, die an eine Leiter erinnern. Das wiederum setzt Assoziationen frei, die von der Himmelsleiter bis zum Folterinstrument reichen. Die Farbgebung mit ihren rötlichen Erdtönen einerseits und mit ihrem strahlenden Licht andererseits unterstreicht diesen Eindruck. Verzweiflung und Hoffnung sind die Botschaften Wallners.

Linde Wallner, *1943 in Stuttgart, konstantes künstlerisches Arbeiten vorwiegend im keramischen Bereich, Handbuch für Keramik, ehemalige Vorsitzende des Böblinger Kunstvereins e.V., freischaffend, lebt und arbeitet in Herrenberg.

The ceramic plates have been placed by Wallner over a late, additional entrance into the town through the city wall and they create the effect of a ladder. That in itself sets up associations ranging from a ladder up to heaven to instruments of torture. The choice of colour here in red earth shades on the one hand and shining light on the other emphasise this impression. Wallner's messages are those of despair and hope.

Linde Wallner, *1943 in Stuttgart, unbroken line of artwork predominantly in the ceramic area, has authored a Handbook for Ceramics, former Chair of the Böblinger Kunstverein e.V., freelancer, she lives and works in Herrenberg.

Michaela A. Fischer

Ratgebs Frau / Ratgeb's Wife, 2013

DE

Bronze, 175 x 52 x 22 cm
Finanziert durch den Bürgertopf der Stadt Herrenberg

EN

Bronze, 175 x 52 x 22 cm
Financed by the City Fund for Citizens' Projekts

Viele der Arbeiten Fischers beschäftigen sich mit dem weiblichen Körper, wobei ihr immer äußerst sensible und zugleich sinnliche Formulierungen gelingen. So war es für sie naheliegend, sich mit der Frau Ratgebs zu beschäftigen. Von ihr wissen wir nur, dass sie eine Leibeigene war und dass sie im Herrenberger Altar zu sehen ist. Fischer hat sie als Schnürfigur geschaffen. Betritt sie einen Raum der Hoffnung. Ist es ein endgültiger Ausweg?

Michaela A. Fischer, *1953 in Alpirsbach, Bundessieg für Holzbildhauerei, Beginn des Studiums an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, ehemalige Vorsitzende des Bundes der freischaffenden Bildhauer Baden-Württemberg e.V., Mitglied der Kunstkommission für sakrale Kunst der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Many of Fischer's works centre on the female body, consistently achieving extremely sensitive and at the same time sensual forms. That she was attracted to the figure of Ratgeb's wife is apparent. The only thing that is known of her is that she was a serf and that she is depicted on the Herrenberg altar. Fischer's bronze figure creates her in swathes of tape. Is she moving into some space of hope? Is it a final way out?

Michaela A.Fischer, * 1953, Alpirsbach, Federal Award for Wood Sculpture, studied at the Akademie der Künste in Stuttgart, former Chair of the Bund der freischaffenden Bildhauer Baden-Württemberg e.V. (Association of Independent Sculptors in Baden-Württemberg), member of The Art Commission for Sacred Art in the Diocese of Rottenburg-Stuttgart.

Thomas Putze

Bauernkriegsfamilie / Family in the German Peasants' War 2013

DE

Robinie, Eiche, Stahl,
220 x 600 x 500 cm
Gestiftet von der Bürgerstiftung Herrenberg

EN

Robinia or locust tree wood, oak, steel,
220 x 600 x 500 cm
Donated by the Citizens' Foundation

Putze ist virtuos im Umgang mit der Kettensäge. Mit unglaublicher Sicherheit formt er die Figur aus dem vollen Holz nach einem sorgfältig überlegten inneren Plan. Hier zeigt er Mann, Frau und Kind voneinander entfernt – isoliert. Stählerne (Blut-) Bahnen stellen einen letzten Kontakt her. Die Hände sind als hilfesuchender Gestus dramatisch hervorgehoben.

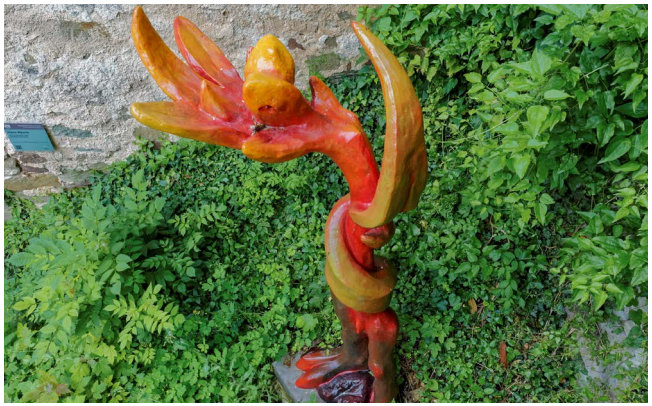
Thomas Putze, *1968 in Augsburg, Lehre als Landschaftsgärtner, Aufenthalt in Guatemala, Aufbauprojekte, Theologiestudium in Wuppertal, freiberufliche Tätigkeit als Illustrator und Musiker, Studium der Malerei an der Freien Kunstschule Stuttgart, Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Pokorny und Ullman, freiberuflicher Bildhauer mit Atelier in Stuttgart.

Putze is a virtuoso with the chain saw. He forms figures out of full wood with unbelievable surety of touch according to a carefully worked out inner plan. Here he shows man woman and child at a distance from one another – isolated. Steel (blood-) veins are the last remaining contacts between them. The hands are dramatically exaggerated in a gesture begging for help.

Thomas Putze, *1968 in Augsburg, apprenticeship as a landscape gardner. Time spent in Guatemala, development projects, studies in theology in Wuppertal, freelance work as an illustrator and musician, studied painting at the Freie Kunstschule Stuttgart, studied sculpture at the Akademie der Bildenden Künste Stuttgart under Pokorny and Ullman, freelance sculptor with studio in Stuttgart.

Hans Bäurle

Noli me tangere! / Touch me not (John 20:17), 2013



DE

Epoxidharz-Steinguss, 195 x 70 x 70 cm
Gestiftet von der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G.

EN

Epoxy resin – cast stone
195 x 70 x 70 cm
Donated by the Württembergische Gemeinde-Versicherung a .G.

Bäurles Figuren aus Kunststoffen haben sich weit verbreitet. Er ist viel mehr als eine schwäbische Niki. Seinen bemalten Skulpturen eignet eine Formfindung, die stets an Vegetatives erinnert. „Noli me tangere!" steht für die erste Begegnung mit dem Auferstandenen. Die Botschaft hat sich erfüllt.

Hans Bäurle, *1931 in Königsbronn-Ochsenberg, Malerlehre in Heidenheim, private Kunstschule in München, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Lehrauftrag an der Hochschule für angewandte Künste Istanbul, lebt und arbeitet in Altdorf.

Bäurle's figures in epoxy resin have found widespread acceptance. He is far more than a Swabian Niki de Saint Phalle. The forms of his painted sculptures always have something organic about them. Noli me tangere is a reference to the first encounter with the risen Christ, whose resurrection fulfilled the prophecy.

Hans Bäurle, *1931 in Königsbronn-Ochsenberg, apprenticeship as a painter-decorator in Heidenheim, private school of art in Munich, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, appointment as lecturer at the School of Applied Arts in Istanbul, lives and works in Altdorf.

Stefan Eipper

Engel und Geschundener / Angel and ravaged man, 1999

DE

Holz, 200 x 200 x 40 cm
Private Leihgabe

EN

Wood, 200 x 200 x 40 cm
Private loan

Der Engel ist liegend abgebildet, so wie auf mittelalterlichen Heiligenbildern. Die liegende Form ist zugleich Schutzgestus. Der Geschundene erinnert in seiner Längung an Arbeiten Giacomettis. Durch die grobe Bearbeitung wird das Leiderfüllte eindrücklich betont. Die Gruppe steht in der Tradition des deutschen Expressionismus.

Stefan Eipper, *1967 in Herrenberg, Freie Kunstschule Nürtingen.

The angel is depicted lying, as often in medieval images of saints. Lying is at the same time a posture signifying protection. In its exaggerated length the mangled man is reminiscent of works by Giacometti. The roughened surface of the body accentuates the depth of suffering impressively. The group is in the tradition of German Expressionism.

Stefan Eipper, *1967 in Herrenberg, Freie Kunstschule Nürtingen.

Hellmut Ehrath

Kopfkeil II / Head-Wedge II, 2002

DE

Eisen, 220 x 80 x 120 cm
Leihgabe von Doris Ehrath

EN

Iron, 220 x 80 x 120 cm
Loaned by Doris Ehrath

Ehraths Kopf hat Kraft. Er wirkt so selbstverständlich wie die Skulpturen der Osterinseln. Aufrecht und ausgerichtet legt er Zeugnis ab für Selbstbestimmung und Selbstbewusstsein.

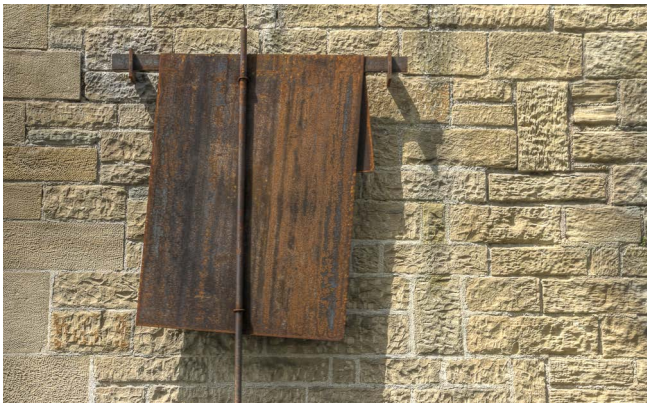
Hellmut Ehrath, *1938 in Oberndorf am Neckar, †2008 in Herrenberg, Schüler von Daudert und Henninger an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Ehrath's ‚Head' has power. It has the authority of sculptures from the Easter Islands. Upright and turned to face a purpose, it bears witness to self-determination and self-assurance.

Hellmuth Erath, *1938 in Oberndorf am Neckar, † 2008 in Herrenberg, pupil of Daudert and Henninger at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

Johannes Kares

Tuch für Jerg Ratgeb / Cloth for Jerg Ratgeb, 2014



DE

Eisen, 200 x 200 x 50 cm
Finanziert durch den Bürgertopf der Stadt Herrenberg

EN

Iron, 200 x 200 x 50 cm
Financed by the City Fund for Citizens' Projects

Die Bundschuhfahne gehört zum Erinnerten aus der Geschichte des Bauernkriegs. Das simple Schuhwerk stellte sich bildmächtig gegen die aufwändigen Banner der Herrschenden. Kares zeigt die Fahne nicht triumphhaft entrollt im Wind wehend, sondern auf einer Stange aufgelegt. Am Schlossbergturm ist sie eben recht am Ort.

Johannes Kares, *1953 in Baassen, Choreographie-Studium in Klausenburg / RU und Studium an der Akademie für Theater und Film Bukarest, Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, bei Baumann, Preis für Bildhauerei aus dem „Forum junger Kunst", Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Kunstfonds e.V., Bonn, lebt und arbeitet in Tübingen.

The Flag of the Bundschuh Movement (the Bundschuh was the simple draw-string shoe worn by the peasants) is a well-remembered symbol of the history of the German Peasants' War. The simple shoe was a powerful visual message to hold up against the elaborate banners of the rulers. Kares does not show the flag flying triumphantly in the wind but hung up over a pole. It is the right place for it on the Schlossberg tower.

Johannes Kares, *1953 in Baassen, studied choreography in Klausenburg/, Romania and at the Academy for Theatre and Film in Bukarest, studies at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart under Baumann, prize for sculpture from Forum Junger Kunst, scholarship from the Kunststiftung Baden-Württemberg and the Kunstfonds e.V. Bonn, lives and works in Tübingen.

Hellmut Ehrath

Kopfkeil I / Head-Wedge I, 2002

DE

Eisen, 200 x 80 x 120 cm
Leihgabe von Doris Ehrath

EN

Iron 200 x 80 x 120 cm
Loaned by Doris Ehrath

Die reduzierte Formgebung, die alles konkret Physiognomische vermeidet, lässt die Arbeit zu einem Wahrzeichen werden. Mit der Pfadnummer 23 zusammen bildet diese Arbeit eigentlich ein Ensemble für eine besondere Art eines Löwentors.

The deliberate reduction in shaping of the head, avoiding all details of physiognomy, turns this work into a landmark. Taken with number 23 the two heads form an ensemble, a Lion Gate of a kind.

Hellmut Ehrath, *1938 in Oberndorf am Neckar, †2008 in Herrenberg, Schüler von Daudert und Henninger an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Der Jerg Ratgeb Skulpturenpfad wird finanziell gefördert durch den Bürgertopf der Stadt Herrenberg.

Danke

an alle Sponsoren, Mäzene, Leihgeber und Helfer
Bathelt, Helge, Prof. Dr.; BauForum-Projektentwicklung & Immobilien GmbH; Bauhütte, Herrenberg; Bausch, Günter; Benedix, Lutz; Bohnet, Edeltraud; Bosch, Hans; Brachtl, Bruno; Bürgerstiftung Herrenberg; Copythek Klaus Weber; Denkmalamt Stuttgart, Esslingen, Christoph Kleiber; Ehrath, Doris; Feinmetall GmbH, Herrenberg; Glasgestaltung Andreas Dierig, Überlingen, Andreas Dierig und Team; Grandjot, Konstantin; Groth, Pierre; Grundwasserhydraulik, Gültstein, Voutta, André; Heinrich, Martin; Kelm, Klaus; Kohler, Kai; Krone Kuppingen; Kulturstiftung der Kreissparkasse Böblingen; Kunstverein Herrenberg e.V.; LBS; Maier Bauunternehmen GmbH, Gültstein, Roland Maier; Metallbau Epple, Gültstein; Metallbau Stetzler GmbH, Aidlingen, Udo Stetzler und Team; Milli GmbH, Bauunternehmung, Herrenberg, Harald Milli; Rosioru, Octavian; Schittenhelm, Eugen; Schlosskeller Herrenberg; Sparkassenversicherung; Stadtverwaltung Herrenberg; Steinbildhauerei Thomas Dittus, Herrenberg, Thomas Dittus; Tutino, Adriano; Verein der Freunde des Lion Clubs Herrenberg e.V.; Vogel Samis, Alexander; Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg e.G.; Voutta, Golo; Walter Knoll AG & Co.KG, Herrenberg; Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.; Zinser Metall Manufaktur, Herrenberg, Götz Zinser; zwei Herrenberger Bürgerinnen.

Weitere Unterstützung ist immer willkommen.

Bürgergruppe
Kurator: Prof. Dr. Helge Bathelt
Projektpatin: Elena Tutino M.A.
Sprecher: Walter Grandjot, Stephanie Brachtl
Technische und digitale Konzeption & Realisation:
Stefan Heinrich

Englische Übersetzung: Harriet Hasenclever

Bildnachweise / Picture credits
Fotoclub Objektiv Herrenberg e.V.: (1-5, 8-25)
Elke Aliatakis, Anton Andor, Ingrid Andor, Hartwig Bazzanella, Norber Hohpe, Jürgen Metz, Fritz Stoll, Evi Stubenbord, Jürgen Welsch
Sonstige: (6) Jilma Heinrich